



Polizeiinspektion Magdeburg

Polizeimeldung Polizeiinspektion Magdeburg

3. Ergänzungsmeldung: Fußballspiel zwischen dem 1. FC Magdeburg und der SG Dynamo Dresden – Festnahme!

Magdeburg | Im Zusammenhang mit den Ausschreitungen beim Zweitligaspiel zwischen Magdeburg und Dresden gelang der Polizei am heutigen Tag eine erste Festnahme.

Durch intensiv geführte Ermittlungen der EG „Umlauf“ erhärtete sich der Tatverdacht gegen einen 29-jährigen Mann aus Aschersleben. Er steht im Verdacht, aktiv am o. g. Gewaltexzess beteiligt gewesen zu sein. Konkret wird ihm vorgeworfen, einen Polizisten mit einer Steinplatte angegriffen und verletzt zu haben. Gegen den Tatverdächtigen wird wegen des Verdachts des versuchten Mordes, schweren Landfriedensbruchs, gefährlicher Körperverletzung sowie tätlichen Angriffs gegen Vollstreckungsbeamte ermittelt.

Die Festnahme erfolgte durch Spezialeinsatzkräfte des Landeskriminalamts. Personen wurden in diesem Zusammenhang nicht verletzt. In den Abendstunden erfolgte die Vorführung des vorläufig festgenommenen Beschuldigten am Amtsgericht Magdeburg. Im Ergebnis der richterlichen Vorführung wurde Haftbefehl erlassen und verkündet. Anschließend wird der Mann in eine Justizvollzugsanstalt eingeliefert. (tb)

Vorherige Meldungen:

PM 005/2026 2. Ergänzungsmeldung: Fußballspiel zwischen dem 1. FC Magdeburg und der SG Dynamo Dresden – Zeugenaufruf und Einrichtung eines Hinweisportals

Magdeburg | Anlässlich der Ausschreitungen im Zusammenhang mit der Fußballbegegnung zwischen dem 1. FC Magdeburg und der SG Dynamo Dresden am Abend des 24.01.2026 hat die Polizei ein Hinweisportal eingerichtet und bittet die Bevölkerung um Mithilfe bei der Aufklärung.

Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können oder Foto- und/ oder Videomaterial zum Tatgeschehen haben, werden gebeten, diese unter folgendem Link zur Verfügung zu stellen: <https://st.hinweisportal.de/>

PM 004/2026 1. Ergänzungsmeldung: Fußballspiel zwischen dem 1. FC Magdeburg und der SG Dynamo Dresden

Magdeburg | Im Zusammenhang mit der gestrigen Fußballbegegnung zwischen dem 1. FCM und Dynamo Dresden verdichten sich zum gegenwärtigen Stand der Ermittlungen die Hinweise darauf, dass die Folgen der Gewaltanwendung durch Heimfans gegenüber den eingesetzten Polizeikräften deutlich erheblicher sind, als zunächst festgestellt.

Kurz vor Beendigung der ersten Halbzeit versuchten gewaltbereite Anhänger des 1. FCM im Außenbereich des Stadions in den Gästebereich vorzudringen, was durch die eingesetzten Polizeikräfte verhindert werden konnte. Hierbei kam es zu erheblichen körperlichen Angriffen auf die Polizei. Neben Steinwürfen und Beschuss mit Pyrotechnik schlugen Magdeburger Fußballfans mit gefährlichen Gegenständen zielgerichtet auf die Einsatzkräfte ein. Insgesamt 64 Beamte erlitten in diesem Zusammenhang körperliche Verletzungen, wovon 17 Einsatzkräfte wegen erheblichen Verletzungen medizinisch in Krankenhäusern behandelt werden mussten.

Die Polizei hat derzeit Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des schweren Landfriedensbruchs sowie weiterer möglicher Straftaten eingeleitet. Die Ermittlungen werden nunmehr in einer eigens hierfür gegründeten Ermittlungsgruppe im Zentralen Kriminaldienst der Polizeiinspektion Magdeburg fortgeführt und dauern weiterhin an. (mf)

PM 003/2026 Fußballspiel zwischen dem 1. FC Magdeburg und der SG Dynamo Dresden

Magdeburg | Am Samstagabend, dem 24.01.2026, verfolgten ca. 28.000 Zuschauer im ausverkauften Stadion die Partie zwischen dem 1. FC Magdeburg und der SG Dynamo Dresden. Im Einsatz waren mehrere hundert Beamtinnen und Beamte aus verschiedenen Bundesländern sowie Kräfte der Bundespolizei.

Während des Spiels wurde mehrfach Pyrotechnik durch beide Fanlager abgebrannt. In der Halbzeitpause kam es im Außenbereich des Stadions zu Ausschreitungen durch Anhänger des 1. FCM gegenüber eingesetzten Polizeikräften. Hierzu hat die Polizei zwei Ermittlungsverfahren jeweils wegen des Verdachts des schweren Landfriedensbruchs eingeleitet.

Darüber hinaus kam es im Stadtgebiet von Magdeburg vereinzelt zu Straftaten wie zu einer räuberischen Erpressung und Sachbeschädigungen.

Insgesamt dauern die Ermittlungen zu allen Sachverhalten an. (mf)

Polizeiinspektion Magdeburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sternstraße 12
39104 Magdeburg
Tel. +49 391 546 1422
E-Mail: presse.pi-md@polizei.sachsen-anhalt.de